

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

an eynander. vnd ysaac hieß sy fridsamlich zu ir stat. aber seht die knecht ysaac die komen an de tag. sye verkunten im von dem brunnen den sye herten gegraben. vnd sprachen. Wir haben funden wasser. Darumb hieß er in ein benügung. vnd er legt auff eynen namen der stat berseabee bis an disen gegenwertigen tage. Vñ do esau was viertzig iar. alt. do nā er zwey weyb iudith die tochter beeri ethay. vñd bathsamath oder

basemath dy tochter elon. der selban stat. dy do beyde betrubtten das gemüt ysaac vñ rebecca.

Das .XXVII. Capitel.

Wie ysaac do er alt was vñd mit mer künd gesehen. denn im seyne augen vertunckelt warn. esau den er am liebsten hett. dye benedeyung geben wolt. vñd rebecca dem iacob halfe das im die benedeyung ward.



Der ysaac der altent vñd seyn augen vertunckelten. vñd mocht mit geschē. vñ er rufft esau seinem merem sun. vñ sprach zu im. Meyn sun. Er antwort ich byn gegenwertig. Er sprach zu im. Du sibst das ich byn alt vñd weyb mit den tag meynes tods. Nym deyn waffen. Eocher vñ de bogen vnd gee auß. Vnd so du etwas begreyffest von dem geieg. mach mir dauon eyn essen. als du hast erkant meynem willen. vñd bring es her das ich esse. vñd dir gesegen meyn sele ee ich sterbe. Do das rebecca hett gehört. vñd der was hyngegangen in den acker. das er erfult das gebott das vaters. sye sprach zu iacob irem sun. Ich hab gehört deynē vater redē mit esau deynem bruder. vñ sagen zu im. Bring mir von dem geieg vnd mach mir eyn essen das ich esse. vñd das ich dir gesegen vor dem herren. ee das ich sterbe. Darumb nun meyn sun. volg meynen reten. vñd gee zu der herte vnd bring

mir zwey kitzlein die pestē. das ich mach vñ yn ein essen deynē vater. das er geren ist. so du sye nun bringest. vñd so er sy gisset. das er dir gesegen. ee das er sterbe. Vñ er antwort ir. Du erkennest dz esau meyn bruder eyn raucher mēsch ist vñ ich byn lind. Vñ ich fürcht ob mich meyn vater rürt vñ empfind mein. vñ wene dan. ich habe in wöllen verspottē. vñd für vber mich den fluch für den seggen. Vñ dy muter sprach zu im. O mein sun der fluch sey in mir. allem hōr: mein sym. vñ gee vñ bring die ding die ich hab gesaget. Er gieng vñ brachts vnd gab es der muter. Vñ sy bereitē die essen. als sy erkant de willen seyns vaters. vnd sy legt yn an mit dem gar guten gewand esau. die sy do heym het bey ir. vnd vmbgab dy hend mit de vellem der kitzlen. vnd bedackte die blöße des halses. Vñ gab im das essen. vñ die brot die sy het gekochet. Vñ do er sy het eingetragen. do sprach er. meyn vater. Er antwort. Ich hōrs. meyn sun wer bistu. Vñd